

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungen .....</b>	15
--------------------------	----

## Einleitung

<b>§ 1: Gegenstand der Untersuchung .....</b>	21
---	----

<b>§ 2: Begriffe und Definitionen .....</b>	27
---	----

I. Sportfachverband .....	27
1. Verband .....	27
2. Großverein .....	31
3. Vereinsverband .....	31
4. Sport-„fach“-verband .....	32
5. Fachverbände für Wettkampfsport .....	32
a) Definition „Sport“ .....	32
b) Präzisierung auf Wettkampfsport .....	34
II. Die innere Vereinsautonomie .....	36
1. Abgrenzung zur äußeren Vereinsautonomie .....	36
2. Privatautonomie .....	38
3. Die innere Vereinsautonomie als Organisationsautonomie .....	40

<b>§ 3: Gang der Untersuchung .....</b>	43
---	----

## Erster Teil: Der Inhalt der Organisationsautonomie der Sportfachverbände

<b>§ 4: Der historische Hintergrund der §§ 21 ff. BGB .....</b>	47
---	----

I. Das Vereinswesen unter staatlicher Kontrolle .....	48
1. Vereine im Römischen Recht .....	48
2. Die Vorstellung von Verbänden als Gefahr für den Staat in der Neuzeit .....	50
II. Wider staatliche Einflussnahme – die Gedanken des Liberalismus als Grundlage der äußeren Vereinsautonomie .....	52

1.	Wilhelm von Humboldt .....	52
2.	Carl Theodor Welcker .....	53
3.	Die Regelung der äußeren Vereinsautonomie in der Verfassung von 1849 .....	55
III.	Kein juristisches Fundament für das Vereinsinnenrecht .....	56
1.	Rechtswissenschaftliche Behandlung im 19. Jahrhundert .....	57
a)	Anton Friedrich Justus Thibaut .....	58
b)	Friedrich Karl von Savigny .....	58
c)	Bernhard Windscheid .....	60
d)	Otto von Gierke .....	61
2.	Gesetzliche Erfassung bis zum Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches .....	63
a)	Ius Commune .....	63
b)	Codex Maximilianeus Bavanicus Civilis .....	64
c)	Das Allgemeine Preußische Landrecht .....	64
d)	Code Civil .....	65
e)	Bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Sachsen .....	66
3.	Die äußere Vereinsautonomie als gesetzgeberische Herausforderung .....	66
IV.	Das Vereinsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs .....	68
1.	Das Gesetzgebungsverfahren .....	69
a)	Vorentwurf .....	69
b)	Erster Entwurf .....	70
c)	Überarbeitung des Ersten Entwurfs .....	71
d)	Die Beratung über das Vereinsrecht in der XII. Reichstagskommission .....	72
e)	Politischer Kompromiss .....	74
2.	Die Freiheit des „ungefährlichen“ Vereins .....	76
<b>§ 5:</b>	<b>Die Vereinssatzung .....</b>	<b>79</b>
I.	Vertragliche Konzeption der Vereinssatzung .....	79
1.	Der Einfluss der Gierke'schen Konzeption .....	80
2.	Keine Überdehnung vertraglicher Kategorien .....	82
II.	Mindestgehalte der Satzung .....	84
III.	Gestaltungsmöglichkeiten zur Machtverschiebung .....	85

<b>§ 6: Bedeutung des Verbandszwecks der Sportfachverbände für den Inhalt ihrer Organisationsautonomie .....</b>	<b>89</b>
I. Besondere Bedeutung des Verbandszwecks	
im Sportfachverband .....	89
1. Grundsätzliche Bedeutung des Zwecks im Idealverein .....	89
2. Besondere Bedeutung des Zwecks aufgrund	
der Monopolstruktur .....	91
a) Funktion des § 39 BGB .....	91
b) Bedeutungsverlust des § 39 BGB im Sportfachverband .....	92
3. Einflussverlust der Mitgliederversammlung	
im Sportfachverband .....	94
II. Der primäre Zweck der Sportfachverbände:	
Wettkampfsportorganisation .....	96
1. Erforderlichkeit der Bestimmung des primären Zwecks .....	97
2. Die Entstehung des verbandsmäßig organisierten Fußballsports	99
a) Das Bedürfnis nach Regelvereinheitlichung in einer	
entstehenden Sportart .....	99
b) Verbandsgründungen zur regionalen, nationalen und	
weltweiten Wettkampforgанизation .....	101
III. Kerninhalt der Organisationsautonomie: Zur primären	
Zweckverwirklichung notwendige Regelungen .....	104
1. Für Wettkampfsport notwendige Organisationsregelungen .....	105
a) Ausgangspunkt: Definition des Wettkampfsports .....	105
b) Überwachung und Durchsetzung der notwendigen	
Organisationsregelungen .....	106
c) Bestätigung durch höchstrichterliche Rechtsprechung	
der jüngeren Vergangenheit .....	107
d) Das Fairness-Gebot als notwendige Organisationsregelung?	109
e) Abgrenzung zu den „Besonderheiten des Sports“ .....	111
2. Organisationsregelungen im Interesse des Wettkampfsports .....	113
3. Allgemeine Organisationsregelungen .....	114
IV. Justizierbarkeit der Organisationsregelungen	
der Sportfachverbände .....	115
1. Kein rechtsfreier Raum .....	115
2. Justizierbarkeit der Organisationsregelungen von	
Sportfachverbänden – Ausgangspunkt, kritische Betrachtung	
vorhandener Differenzierungen und eigener Lösungsansatz .....	117

a)	Ausgangspunkt: Inhaltskontrolle von Verbandsregelungen nach § 242 BGB .....	117
b)	Vorhandene Differenzierungen im Rahmen der Inhaltskontrolle von Organisationsregelungen der Sportfachverbände .....	120
c)	Unterscheidung zwischen notwendigen und nicht notwendigen Organisationsregelungen im Rahmen der Inhaltskontrolle .....	129
aa)	Kategorisierung der Organisationsregelung .....	130
bb)	Justiziabilität der notwendigen Organisationsregelungen .....	131
cc)	Justiziabilität der nicht notwendigen Organisationsregelungen .....	133
	<b>Zwischenfazit .....</b>	<b>137</b>

## **Zweiter Teil: Das Ein-Platz-Prinzip der Sportfachverbände**

<b>§ 7: Das Ein-Platz-Prinzip der Sportfachverbände – eine notwendige Organisationsregelung? .....</b>	<b>141</b>	
I.	Der Ursprung des Begriffs Ein-Platz-Prinzip .....	141
II.	Das Ein-Platz-Prinzip als Ein-Platz-Regelung in den Verbandssatzungen .....	142
1.	Implementierung des Ein-Platz-Prinzips .....	143
2.	Das Ein-Platz-Prinzip als Satzungsregel .....	144
a)	Regelung in den Satzungen der internationalen Sportfachverbände .....	144
b)	Regelung in der Satzung des nationalen Sportfachverbandes	145
c)	Regelung in der Satzung des regionalen Sportfachverbandes	146
d)	Regelung in den Satzungen der Dachverbände des Sports .....	147
3.	Differenzierte Betrachtung des Aussagegehalts .....	149
4.	Kritik am Begriff Ein-Platz-Prinzip .....	151
III.	Die exklusive Organisation nach der Ein-Platz-Regelung als für den Wettkampfsport nicht notwendige Struktur .....	152
1.	Keine Notwendigkeit für die Sicherstellung der Chancengleichheit und der Vergleichbarkeit der Leistungen .....	152
2.	Der – ursprünglich – ideelle Hintergrund der Organisation nach der Ein-Platz-Regelung .....	155

a)	Der Einheitssportgedanke .....	156
b)	Kritische Betrachtung des Einheitssportgedankens .....	157
3.	Der praktische Aspekt der Organisation nach der Ein-Platz-Regelung .....	160
IV.	Bewertung der Ein-Platz-Regelung der Sportfachverbände .....	162
1.	Die gefestigte Rechtsprechung zur Ein-Platz-Regelung der Dachverbände des Sports .....	163
a)	Das Urteil des Bundesgerichtshofs von 1974 zur Ein-Platz-Regelung des Deutschen Sportbundes .....	163
aa)	Verweis auf die Ein-Platz-Regelung der Sportfachverbände kein sachlicher Grund .....	165
bb)	Keine Rechtfertigung durch Verweis auf Mitgliederschutz .....	165
cc)	Sachlicher Grund aufgrund der Erschwerung der Erfüllung der Aufgabe des Deutschen Sportbundes .....	165
dd)	Die Abwägungsentscheidung des Bundesgerichtshofs .....	166
b)	Bestätigung durch das Urteil des Kartellsenats des Bundesgerichtshofs von 1985 .....	167
c)	Bestätigung durch obergerichtliche Rechtsprechung der jüngeren Vergangenheit .....	169
aa)	Entscheidung des Oberlandesgerichts München von 2013 .....	169
bb)	Entscheidung des Oberlandesgerichts Dresden von 2015 .....	170
2.	Übertragbarkeit der gefestigten Rechtsprechung auf die Ein-Platz-Regelung der Sportfachverbände? .....	171
a)	Gleich gelagerte Interessenlage .....	171
aa)	Anerkannte Interessen der Dachverbände des Sports an ihrer Ein-Platz-Regelung .....	171
bb)	Grundsätzliche Vergleichbarkeit der Interessenlage .....	172
cc)	Entscheidung des Oberlandesgerichts München von 2009 zur Ein-Platz-Regelung der Sportfachverbände .....	174
b)	Keine höher zu bewertenden Interessen der Sportfachverbände an der Ein-Platz-Regelung .....	178
aa)	Wettkampforganisatorische Praktikabilitätserwägungen .....	178
bb)	Internationale Repräsentationsfunktion nicht negativ betroffen .....	180

c) Übertragbarkeit der gefestigten Rechtsprechung auf die Ein-Platz-Regelung der Sportfachverbände .....	181
3. Folge für die Bewertung der Ein-Platz-Regelung .....	182
<b>§ 8: Wirksamkeit von Verbandsregelungen zur Absicherung der exklusiven Organisation nach der Ein-Platz-Regelung? .....</b>	<b>185</b>
I. Teilnahmeverbot gegenüber Mitgliedsverein .....	186
1. Interessen des Mitgliedsvereins an der Teilnahme an verbandsexternem Wettkampfbetrieb .....	187
2. Rechtfertigung eines generellen Teilnahmeverbots durch Interessen des Sportfachverbandes? .....	188
a) Keine Rechtfertigung durch Interesse an der Bewahrung der exklusiven Organisation einer Sportart .....	188
aa) Praktikabilitätserwägungen .....	188
bb) Interesse an der Sicherung der eigenen Existenz .....	189
b) Keine Rechtfertigung durch die mitgliedschaftliche Förderpflicht .....	192
3. Rechtfertigung eines Teilnahmeverbots mit Genehmigungsvorbehalt durch Interessen des Sportfachverbandes im Einzelfall? .....	194
a) Interesse an der Wahrung des Regelstandards der Sportart Fußball .....	194
b) Interesse an der Wahrung der Nicht-Wirtschaftlichkeit der Wettkampforganisation .....	197
c) Interesse an der Bewahrung der ideellen Ziele .....	200
d) Interesse an der Durchführung des Wettkampfbetriebes .....	203
4. Teilnahmeverbot gegenüber Mitgliedsverein in bestimmten Fällen wirksam .....	204
II. Teilnahmeverbote gegenüber Mitgliedern eines Mitgliedsvereins	205
1. Keine entsprechende Regelung oder ausdrücklicher Verweis auf das Teilnahmeverbot in den Satzungen der Mitgliedsvereine .....	206
2. Keine Bindung an das Teilnahmeverbot über allgemeinen Verweis auf die Satzung und Ordnungen des Verbandes .....	207
a) Forderung der Anerkennung hinsichtlich wettkampfbezogener Regelungen gerechtfertigt .....	207
b) Anforderungen bezüglich der Einbeziehung nicht wettkampfbezoigner Regelungen .....	210

## **Zusammenfassung und Ausblick**

<b>§ 9: Zusammenfassung in Thesen .....</b>	215
<b>§ 10:Ausblick .....</b>	217
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	221
1. Gedruckte Quellen .....	221
2. Quellen aus der Zentrale des Bayerischen Fußball-Verbandes in München .....	223
3. Satzungen, Ordnungen, Regelwerke .....	224
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	227